

wie die Breite des Halsschildes vorne, das zweite etwa dreimal länger, das dritte etwas länger, das vierte etwas kürzer als das erste. Der Basalrand des Halsschildes ist nicht voll doppelt breiter als die Länge der Scheibe in der Mitte.

Beim ♂ ist der linke Hamus copulatorius breiter, zweigabelig, der rechte schmal, einfach. — Long. 6, lat. 2 mm.

Tasmanien: King Insel, Lea, 4 ♂♂ (comm. Schouteden).

### **Dasymiris** n. gen.

Der Körper gestreckt, beim ♀ ziemlich breit, matt, oben dicht und lang abstehend hell behaart. Der Kopf ist horizontal, von oben gesehen etwas breiter als lang, von der Seite gesehen etwas länger als hoch, quadrangulär. Die Stirn ist hinten scharf gerandet, zwischen den Augen mit einer kurzen und seichten Längsfurche, vorne spitz vorgezogen, die Basis des Clypeus bedeckend. Der letztgenannte stark hervortretend, von der Stirn durch einen winkelligen Ausschnitt getrennt, etwas nach hinten gerichtet. Die Wangen sind klein, die Kehle ganz kurz. Die Augen sind ziemlich gross und vorspringend, den Vorderrand des Halsschildes erreichend, von der Seite gesehen hinten seicht ausgeschweift. Das Rostrum erstreckt sich bis zur Spitze der Mittelhüften, das erste Glied etwas den Vorderrand des Halsschildes überragend. Die Fühler sind etwa ebenso lang wie der Körper, dicht halb anliegend, das erste Glied länger als die übrigen, dunkel behaart, das erste Glied kräftig verdickt, länger als der Halsschild, das zweite viel länger, dünner als das erste, dicker als die zwei letzten. Der Halsschild ist breiter als lang, nach vorne ziemlich kräftig verengt, der Basalrand an den Seiten gerundet, in der Mitte breit ausgeschnitten, das Mesonotum nicht ganz bedecken. Die Seiten gleich hinter der Mitte seicht ausgeschweift, mässig scharf. Die Scheibe wie das Schildchen und die Hemelytren erloschen gerunzelt, hinten mässig gewölbt, nach vorne etwas geneigt, die Calli etwas gewölbt, von einander getrennt, gross, hinten deutlich und ziemlich scharf begrenzt,